

Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

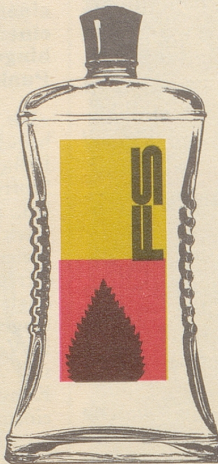
FS

das Haarwasser mit Garantie!

Es kommt nicht von ungefähr, dass FS heute das meistverkaufte Haarwasser in der Schweiz ist. Denn FS pflegt Ihr Haar von der Wurzel bis zur Spitze. 16 verschiedene Pflanzenextrakte und die spezifischen FS-Haarschutzfaktoren B, F und H verleihen dem FS-Haarwasser jene natürlichen Nährstoffe, die für Haare und Kopfhaut lebensnotwendig sind. Darum befreit FS von Schuppen und Haarausfall. Und darum können wir es uns leisten, FS-Haarwasser mit der Garantie (Erfolg oder Geld zurück) anzubieten.

Das diskret parfümierte FS-Haarwasser enthält einen leichten Haarfestiger.

Parfumerie Franco-Suisse, Ewald & Co. SA, Pratteln



Konsequenztraining

Die artistische Modemasche Pop-Art soll, wie ihre amerikanischen Erfinder versichern, die Kunst der Kunstlosigkeit sein. Als ob das etwas Neues wäre! Seit je war die Kunst der Kunstlosigkeit ganz ungewollt die verbreitetste aller Künste. Boris

Dies und das

Dies gehört (an einer Versammlung von Fischern): «Es hat sich im Verband zum Schutze der Gewässer einiges geklärt ...»

Und *das* gedacht: Hoffen wir, daß nun auch das geschützte Wasser ein bißchen klarer werde! Kobold

Occasion

In der Rubrik «Vermietungen» hieß es in einer Pariser Zeitung: «Leerzimmer, ohne Heiz- und Kochmöglichkeit, großes Fenster, Nordlage, feucht, fünfter Stock, kein Lift. Besonders geeignet für jungen Künstler.» tr



Unter einem Drive-in Kino versteht man ein Freiluftkino, in dem die Leute den Film durch die Windschutzscheibe anschauen, während der Ton mittels individueller Lautsprecher in die Wagen gebracht wird. Diese Kinos haben manche Vorteile. Teenager dürfen dort nach Herzenslust Pop-corn knabbern, Liebespaare können Zärtlichkeiten tauschen und junge Eltern ihr Baby auf dem Rücksitz schlafen lassen. Weniger ideal erscheinen – zumindest in europäischer Perspektive – die Drive-in Restaurants, wo den Gästen ein Tablett ans Autofenster gehängt wird, damit sie ihren Sandwich am Steuer sitzend verschlingen können. Oder gar die Drive-in Kirchen! Sie entstanden wohl aus der Überlegung: einen Parkplatz brauchen wir auf alle Fälle, die Kirche aber können wir uns ersparen, wenn wir den Pfarrer durch ein Mikrofon reden lassen ... Drive-in Banken haben wir neuerdings auch in der Schweiz, in den Vereinigten Staaten findet man zudem Drive-in Postbüros und Schrankfächer, Drive-in Shopping Centers und Drive-in Kleiderablagen von Reinigungsgeschäften, sowie Drive-in Sammelstellen von Wohltätigkeitsvereinen ...

Dr. Charlotte Peter



Bezugsquellen durch: Brauerei Uster